

Datenbanken in d. Geisteswissenschaften (Leipzig 24-25 Mar 06)

Ingo Jonas

Geisteswissenschaften, Leipzig (15.2.2006)

x-post H-Soz-u-Kult

Universität Leipzig, Institut für Theaterwissenschaft, Leipzig

24.03.2006-25.03.2006, Universität Leipzig, Ritterstraße 16, 04109 Leipzig

Deadline: 15.02.2006

Sinn und Nutzen von Datenbanken in den Geisteswissenschaften

Call for Paper

24.-25.03.2006 an der Universität Leipzig, Institut für Theaterwissenschaft

Datenorganisation und -archivierung sind seit der Entstehung von Bibliotheken notwendig. Dazu benötigte Buchverwaltungssysteme entwickeln sich dabei zu einem Teil unserer Weltstrukturierung. Das Bücherrad aus dem 16. Jahrhundert ermöglicht Herzog August das nicht-sequentielle Lesen, mit seinem Karteikartensystem verwebt Jean Paul seine Weltsicht mit der Welt aus Büchern, und Aby Warburg erstellt in Hamburg eine Bibliothek, in der die Bücher ihre semantischen Nachbarn brauchen. In diesem Umfeld entwerfen heutige Datenbanken ihren Ausgangspunkt. Sie versuchen Wissen zu strukturieren, zu erfassen und darzustellen.

In den letzten Jahren sind mit der Digitalisierung von Archivbeständen, der Bereitstellung von Volltexten im Internet und anderer Projekte Zugänge zu neuen Datenorganisationen geschaffen worden. Mit der Verwaltung erfassbarer Materialien ist jedoch nur ein Anwendungsbereich von Datenbanken beschrieben.

Der Workshop möchte sich mit den weiteren Potentialen von Datenbanken auseinandersetzen. Besonders die Vernetzung verschiedenster Informationen gewinnt in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung. Mit Hilfe relationaler und objekt-orientierter Datenbanken werden Informationen in kleinere Bedeutungseinheiten zerlegt und über die Selektion und Zusammenführung unterschiedlicher Einheiten auswertbar zur Verfügung gestellt.

Warum Datenbanken? Über welche Potentiale verfügen sie? Worin besteht der Mehr-Wert? Was kann in eine Datenbank aufgenommen werden? Wie klein können oder müssen einzelne Informationseinheiten zerlegt werden? Wie viele Teildatenbanken braucht das gesamte Projekt? Welche Daten werden in welchen Datenmasken erfasst? Welche Programmiersprache / Datenbankoberfläche soll angewendet werden? Wie sichert man die Daten gegen Verlust? In welchem Format können Daten zeit- und datenbankübergreifend gesichert werden? Welche Urheberrechtsproblematiken sind zu beachten? Welche Auswertungsmethoden gibt es? Wie werden die erhobenen Daten darstellbar?

Ziel des Workshops ist es, schon bestehende und in Entwicklung begriffene Projekte, deren Anwendungsgebiete und Problematiken für die Geisteswissenschaften vorzustellen. Mit der Präsentation der Projekte kann auf die jeweils spezifischen Probleme und deren Lösungen eingegangen werden und es besteht dabei die Möglichkeit zu einem Austausch zwischen verschiedenen Anwendungen und Wissenschaften.

Erbeten sind maximal einseitige Abstracts mit CV bis zum 15.02.06 unter Angabe des Betreffs "Datenbanken für die Geisteswissenschaften" per E-Mail an jo.nas@gmx.de.

Jo Jonas
Universität Leipzig
Ritterstraße 16
04109 Leipzig
jo.nas@gmx.de

Quellennachweis:

CFP: Datenbanken in d. Geisteswissenschaften (Leipzig 24-25 Mar 06). In: ArtHist.net, 11.02.2006. Letzter Zugriff 04.07.2026. <<https://arthist.net/archive/27948>>.